

Black Cat & Chrome Breaker

Von abgemeldet

Kapitel 2: Albträume

Kapitel 2: Albträume

Es war schon mitten in der Nacht und alle Kronos Numbers schliefen tief und fest, nur Jeena nicht, sie drehte sich immer hin und her, denn sie hatte einen schlimmen Albtraum, darin ging es um ihre Kindheit woran sie sich nicht mehr so ganz genau erinnern konnte. Plötzlich schrie Jeena auf und saß kerzengerade und hellwach auf ihrem Bett, da ging die Tür auf und Xiao Li kam hereingestürmt: „Was ist passiert Jeena?“ „Ich hatte nur einen Albtraum, sonst nichts.“ „Ich dachte schon jemand versucht uns an zu greifen.“ „Tut mir Leid, dass ich dich geweckt habe.“ „Nicht schlimm, war noch im Halbschlaf, aber du solltest vielleicht mit Saphiria darüber reden, damit du wieder in Ruhe schlafen kannst.“ „Das ist eine gute Idee, aber schläft sie nicht schon?“ „Nein, sie geht immer erst um Mitternacht schlafen, denn sie hat noch einiges zu erledigen.“ „OK, dann gehe ich mal zu ihr“, Jeena stand auf und wollte gerade aus ihrem Zimmer gehen als Xiao Li sie noch aufhielt: „Ich bring dich hin, denn du weißt ja noch nicht wo sich Saphirias Zimmer befindet.“ „Danke, nett von dir.“ Xiao Li zeigte Jeena den Weg, klopfte an und nach kurzer Zeit kam eine Antwort: „Herein?“ Xiao Li öffnete die Tür und fragte: „Haben Sie vielleicht Zeit, hier will nämlich jemand mit Ihnen reden?“ Saphiria drehte sich um und sah, dass Jeena vor Xiao Li stand. „Was möchtest du denn Jeena?“ „Ich möchte gerne mit Ihnen über meinen Traum reden.“ „OK, dann komm rein und du Xiao Li kannst wieder gehen, ich werde sie zurück in ihr Zimmer bringen.“ Xiao Li ging raus und schloss hinter sich die Tür, dann wandte sich Saphiria an Jeena: „Also dann erzähl mal.“ „Na ja, alles was ich bis jetzt geträumt habe, ist in Erfüllung gegangen und diese Nacht hatte wieder einen.“ „Und um was ging es da genau?“ „Es ging um mich als ich noch im Jugendheim war.“ Und so erzählte sie von ihrem Albtraum von Anfang an und so spielte es sich ab:

Als Jeena noch ein kleines Mädchen war ging sie in ein Kinderheim. Dort hatte Jeena am Anfang noch ziemliche Schwierigkeiten, aber nach der Zeit freundete sie sich mit einigen Mädchen an, bis zu dem Tag, als ihre beste Freundin und viele weitere Kinder adoptiert wurden nur sie nicht, warum wusste sie selber nicht. Und am selben Abend kam einer der Jungs, der sie immer geärgert hatte, zu ihr: „Die Leute wollen dich nicht haben, weil du einfach nicht zu ihnen passt, du bist anders und wirst es auch immer sein, merk dir das.“ Jeena konnte das nicht begreifen und wollte wissen warum sie anders war als die Anderen, da zog ein anderer Junge an ihren Haaren und antwortete: „Weil du hässlich bist und uns alle nur in Schwierigkeiten bringst.“ Die Jungs lachten und Jeena fing an zu weinen, als die Jungs immer weiter an ihr zogen fing sie an zu schreien und plötzlich fing alles rund um sie an zu brennen und zu

explodieren, das ganze Kinderheim brannte. Die Feuerwehr kam schon und auch ein Krankenwagen, die Feuerwehrleute suchten nach Überlebenden, aber sie fanden nur Jeena die sich in einem großen Metallrohr, wo sie immer gespielt hatte, versteckte. Sie brachten Jeena in ein neues Kinderheim, aber auch dort war es nicht anders, als sie gerade 12 wurde, steckte sie aus Trauer wieder alles in Flammen, aber diesmal war es ein wenig anders, denn als alles um sie brannte, tauchte einer der Jungen auf und sagte: „Alles OK, ich du musst nicht mehr weinen.“ Jeena schaute zu ihm auf und erkannte einen Jungen mit roten Augen der sie anlächelte. Er nahm ihre Hand, half ihr auf und brachte sie aus dem Feuer, die Feuerwehr war gerade damit beschäftigt das Feuer zu löschen, aber als Jeena und der Junge auf sie zu kamen, freuten sie sich, dass wenigsten sie überlebt hatten. Jeena wurde diesmal in ein Jugendheim gebracht auch, wenn es für sie zu früh war, aber bevor sie weggebracht wurde sagte noch der Junge zu ihr: „Wenn wir uns eines Tages wieder sehen, dann werde ich dich beschützen und nicht zulassen, dass man dir etwas antut.“ Jeena war so glücklich, dass sie einen Freund gefunden hatte, dass sie ihre Kette abnahm, woran eine Glocke hang, und ihm sie gab, dann wurde Jeena zu einem Auto gebracht und fuhr weg. Denn Jungen hatte sie bis heute nicht mehr gesehen. Bis zu diesem Albtraum in der Nacht. Darin ging es, dass sie gerade auf einer Mission ist und jemanden einfangen soll, aber der fing stattdessen sie ein und wollte sie umbringen, aber da tauchte ein Junge mit roten Augen auf und zielte genau auf sie. Jeena dachte er wird sie garantiert umbringen, weil er ein Komplize des Anderen war.

„An der Stelle wache ich immer auf, weil ich Angst habe mich tot am Boden liegen zu sehen“, beendete Jeena ihre lange Geschichte und Saphiria hatte sie noch nicht einmal unterbrochen, sondern hat ihr aufmerksam zugehört. „Da du ja jetzt das alles los geworden bist, möchte ich dir sagen, dass du immer auf deinen Missionen dem Tod ins Auge blicken musst und jetzt geh wieder schlafen, du hast morgen ein besonderen Tag vor dir.“ Saphiria lächelte, begleitete Jeena in ihr Zimmer und verabschiedete sich für den Rest der Nacht. Ob Sie jetzt wirklich besser schlafen konnte wusste niemand, aber sie schlief besser auch, wenn sie manchmal doch einen Albtraum hatte, dann versuchte sie nicht weiter darüber nach zu denken und freute sich mehr auf den nächsten Tag.